

Audio-Datei-Vorbereitung für das Mixing

(1) Format der Audio Dateien

Bitte stellt uns die Audio-Tracks im WAV- oder AIFF-Format mit einer Mindestauflösung von 44,1 kHz und einer Bittiefe von 24 Bit zur Verfügung. Formate wie .mp3 oder .m4a sind heruntergesampelt und für das Mixing nicht geeignet. Es ist auch wichtig sicherzustellen, dass der Pegel der Audio-Dateien zwischen -6 und -10 dB liegen.

(2) Editing

Um das bestmögliche Ergebnis sicherzustellen, ist es wichtig, dass die Tracks zum Zeitpunkt O des Projekts gerendert werden und dass ihr uns die Geschwindigkeit in BPM mitteilt, um den richtigen Startpunkt im Projekt zuzuweisen. Darüber hinaus ist es entscheidend, dass die Tracks bereits in Bezug auf Timing und Tonhöhe korrigiert sind und dass keine unerwünschten Hintergrundgeräusche vorhanden sind. Es ist auch wichtig, Clipping zu vermeiden, das auftritt, wenn ein Track zu laut ist und verzerrt, also bitte die Pegel sorgfältig überprüfen.

(3) DI Signale & Midi Dateien

Das gleichzeitige Aufnehmen der **DI** (Direct Input) Spuren zusammen mit den Gitarren- und Bass-Tracks kann äußerst vorteilhaft sein. Falls virtuelle Instrumente verwendet wurden, kann auch die Übermittlung der **MIDI-Daten** nützlich sein. Wenn der ursprünglich aufgenommene Sound nicht gut in den Mix passt, bieten die DI-Tracks oder MIDI-Daten die Möglichkeit, den Sound anzupassen oder erneut aufzunehmen, um sich besser in den Mix einzufügen. Dies kann Zeit sparen und die Gesamtgualität des finalen Mixes verbessern.

(4) Labeling (Beispiel)

Die Beschriftung von Audio-Dateien ist ein wesentlicher Schritt bei der Organisation und Verwaltung eures Projekts. Hier ist ein **Beispiel** für einen Beschriftungsprozess, der verschiedene Kategorien abdeckt und dazu beiträgt, alles organisiert zu halten:

Group: Beginnt damit, die Audio-Dateien entsprechend euren Instrumentengruppen zu organisieren, wie z.B. Drums, Gitarren, Bass, Keyboards und Gesang. Dies hilft uns dabei, die Tracks schnell zu identifizieren.

<u>Instrument:</u> Nach der Gruppierung beschriftet jeden Track mit dem Namen des Instruments, z.B. Kick, Snare, Hi-Hat, Bass, Lead-Gitarre, Rhythmus-Gitarre, etc.

<u>Type:</u> Weist Tracks einen Typ-Label zu, um seinen Zweck oder seine Rolle im Song anzugeben, z.B. Verse, Chorus, Bridge, Solo, Intro, Outro, etc. Ihr könnt auch Labels für soft oder hard hinzufügen, abhängig von der Intensität.

<u>Technique:</u> Fügt Tracks ein Technik-Label hinzu, um anzuzeigen, wie er aufgenommen oder verarbeitet wurde. Zum Beispiel in, out, top, bottom, DI, mono, ab, xy, etc.

Own Type: Abhängig von den spezifischen Anforderungen des Tracks könnt ihr benutzerdefinierte Labels für den Track erstellen. Zum Beispiel kann ein Gitarren-Track mit "clean", "distorted", "fingerpicked", etc. beschriftet werden.

24.03.2023 revAB



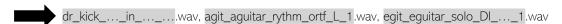
Audio-Datei-Vorbereitung für das Mixing

Quantity: Schließlich sollte ein Quantitäts-Label hinzugefügt werden, um die Anzahl der Takes oder Versionen anzugeben, die vorhanden sind.

Indem Ihr diesem Beschriftungsprozess folgt, können wir eure Audio-Dateien problemlos verwalten und den spezifischen Track schnell finden, den wir für die Bearbeitung oder das Mischen benötigen.

Tabelle 1: Beispiel Labeling

1) group	2) instrument	3) type	4) technique	5) own type	6) quantity
agit	aguitar	rythm	ortf	•••	1



group	instrument	type	technique	owntype	quantity
dr ba agit egit bouz synth piano organ fx voc perc	instrument kick snare tom_1 tom_2 tom_3 floortom hihat ride crash china splash oh room bass aguitar eguitar bouzouki pad atmo soundscape guitar strings winds epiano grand pipeorgan hammond sfx mainvoc backvoc choir tambourin shaker	rythm lead solo verse chorus c-part prechorus intro outro soft hard	sub in out fat trigger mix front rear back mix crush DI mono ab xy ortf ms spaced-pair blumlein amp stereo sample direct double comp whisper	owntype L R etc.	quantity 1 2 3 4 5 6 7 8 9